



PAAR-TAGEBUCH, FOLGE 3

## „Shoppen oder Segeln - wir sind uns nicht einig“

*Michaela und Volker Kissling sind mit ihrem Segelschiff in der Karibik gelandet. Nach drei Wochen auf dem Atlantik will sie erstmal bleiben, ihn drängt es gleich weiter.*

**MICHAELA:** Nach Wochen auf dem Atlantik wollte ich nur noch ankommen. Wenn das Land so nah ist, wird dieser Wunsch plötzlich stärker als alles andere. Um keine weitere Nacht auf hoher See zu verbringen, ließen wir den Motor an – ganz gegen Volkers Überzeugung. Der Landfall war für mich ein berauschendes Gefühl: Ich habe es geschafft! Mit dem eigenen Schiff den Ozean überquert! Und jetzt die karibischen Inseln vor mir. Nicht gekniffen, sondern die Angst vor dem großen, weiten Meer überwunden. Ein unglaubliches Glücksgefühl, das mich stark macht. Leider wird es von Volkers Unruhe getrübt. Denn kaum angekommen, drängte es ihn schon weiter. Das kann ich nicht nachvollziehen. Ich wollte erstmal das Segelboot in eine saubere Wohnung verwandeln, Schaufrenster bummeln, zum Friseur gehen. Und zwar in Ruhe, nicht gehetzt. Es ist doch egal, ob ich morgen oder übermorgen auf der nächsten Insel lande.

**VOLKER:** Für mich verging die Atlantiküberquerung viel zu schnell. Endlich war ich mal frei von Ablenkung, hatte Zeit zum Nachdenken, Lesen, in die Sterne Gucken. Auf dem Schiff fühlte ich mich wie auf einer sicheren, gemütlichen Insel. Rundherum nur Wasser und Ruhe. Am Ende dann den Motor anwerfen? Nein, das erschien mir ein Sakrileg. Was sind schon ein paar Stunden mehr auf See. Der Landfall war für mich enttäuschend. Kein Glücksgefühl, eher ein wenig traurig, dass eine der großen Herausforderungen, denen ich mich im Leben stellen wollte, schon zu Ende war. Deshalb drängte ich schnell wieder zum Aufbruch. Klar freue ich mich, dass Michaela endlich zum ersehnten Bummeln kommt. Es ist ja schön hier. Eigentlich viel zu schön, um weiter zu segeln. Doch wahrscheinlich bin ich lieber auf der Reise als am Ziel.

emotion.de Neues von Volker und Michaela in ihrem Weblog: [www.emotion.de/segler](http://www.emotion.de/segler) und unter [www.seezigeuner.de](http://www.seezigeuner.de)

### DAS SAGT UNSER COACH

„DER AUSGLEICH IST WICHTIG“  
Die Landung in der Karibik erleben beide gegensätzlich. Für die Partnerschaft können solche Unterschiede befruchtend sein. Die ‚Wetterhäuschen-Dynamik‘ ist eine Herausforderung für gegenseitige Empathie und kreatives Aushandeln dessen, was man miteinander tun will. Solange einer dem anderen entgegen kommen kann - Volker erlebt es sogar als Glück, wozu Michaela ihn drängt – scheint alles in Ordnung zu sein. Wichtig ist: Wer gerade begünstigt ist – in diesem Fall Michaela – muss seinerseits in einer neuen Situation nachgeben können, wenn der Partner es wünscht. Diese Art von Ausgleich ist wichtig für das Kräftegleichgewicht und das Gelingen einer Partnerschaft.



**HANNA GAUGLER**  
DIPLOMPSYCHOLOGIN  
Die Psychotherapeutin aus München ist Spezialistin für Partnerschaften und deren Dynamik.